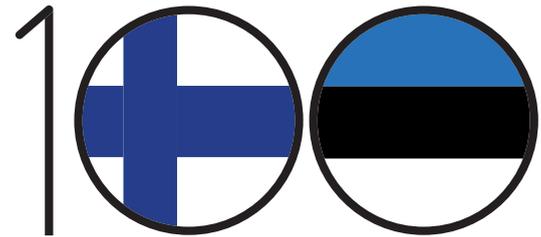


9.10. - 15.11.2018

Ausstellung im
Kulturwissenschaftlichen Zentrum
der Universität Göttingen

SUOMI



EESTI

Ausstellungseröffnung

Wir laden Sie herzlich am
Dienstag, den 09.10.2018 um 15.00 Uhr
zur Ausstellungseröffnung ein.

Begrüßung

Prof. Dr. Manfred Luchterhandt
*(Dekan der Philosophischen Fakultät,
Georg-August-Universität Göttingen)*

Dr. Rupert Schaab
*(Gesamtleitung Fachreferate,
Niedersächsische Staats- und
Universitätsbibliothek Göttingen)*

Vortrag

Soome sild – Suomen silta – Die finnische
Brücke: Finnisch-estnische Annäherungen
und Utopien auf dem Weg in die nationale
Unabhängigkeit.

Prof. Dr. Marko Pantermöller
(Universität Greifswald)

Einführung in die Ausstellung

Christine Bethge
*(Niedersächsische Staats- und
Universitätsbibliothek Göttingen)*

Tiina Savolainen
*(Finnisch-Ugrisches Seminar,
Georg-August-Universität Göttingen)*



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN
Finnisch-Ugrisches Seminar

NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

SUB

Ort

Foyer Kulturwissenschaftliches Zentrum
Georg-August-Universität Göttingen
Heinrich-Düker-Weg 14
37073 Göttingen

Öffnungszeiten

9. Oktober - 15. November 2018

Mo - Fr 7.00 - 21.00 Uhr
Sa 9.00 - 18.00 Uhr

Eintritt frei

Veranstalter

Niedersächsische Staats- und
Universitätsbibliothek Göttingen

Finnisch-Ugrisches Seminar der
Georg-August-Universität Göttingen

Georg-August-Universität Göttingen

Abbildungen

Abb. 1 (Außenseite):
*Regiones ad SINUM FINNICUM accuratissime
Delineatae. Ca. 1:1.100.000. - Stockholm, 1742.
1 Kt. : Kupferst. ; 55 x 46 cm;
(SUB Göttingen: Mapp 5292).*

Abb.2:
Finland Estonia Locator.
(By Päivätön päivä [Public domain], from
Wikimedia Commons).



Abb.2

Über die Ausstellung

Anhand ausgewählter Bücher und historischer Karten aus den Sammlungen der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen und des Finnisch-Ugrischen Seminars der Universität Göttingen vermittelt die Ausstellung SUOMI-100-EESTI einen Einblick in die Geschichte, Sprache und Literatur Finnlands und Estlands sowie in ihre gegenseitigen Kulturbeziehungen. Die Ausstellung reiht sich zudem ein in die Feierlichkeiten beider Länder anlässlich ihrer 100-jährigen Jubiläen in den Jahren 2017 und 2018.